

6. Epistolar

Brief von Johann Ulrich Christian Köppen an [August Hermann Francke].

Köppen, Johann Ulrich Christian

Berlin, 20.04.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144673

Gefruchteter

Gefruchteter in Herrn all. Eder. Leibarzt
Herr Professor,

Weil ich nicht ohne alle Feinde zu den Herrn. Obristg. v. Fincken kommen
könnte, z. B. um 10. Ubr. abends zu Hause bin, so muß dieser Brief abermals
über Briefe gehen. Es läßt aber der Hr. Obristg. mit ihm vorant melden, daß
er sich nicht anders vorstellen mag, als daß er sich in dem Mai/monat zu
dies in. daß man gute Gelegenheiten von Gott empfange. In dieser Dingen steht es,
daß noch ein Brief kommen soll, man muß nur das Zeit abwarten.
Es ist mir sehr gefallt, daß der Hr. D. Hark vom Ober Coll. Med.
wegen seiner Entlassung auf beabsichtigt worden, einige Officiere als Hr. Gen.
Leben, Glaserap, Hr. v. Marwitz z. andere eine memorial an O.R.M.
abgeben lassen, daß D. Hark vor sich nach seine medicin debitio mößte: daruf
O.R.M. nicht sündig decretiert: der Ober Coll. Med. soll D. Hark, nicht ganz
lassen. Damit dann der auf sich Mai/monat sein so viel möglich sei, daß
die Medicinal Ordre ein sehr bald kommen. Ich habe dem Hr. Obristg. copia
des vorgehen rescripti nach Halle geschickt, wurde auf die sehr antwort
raisons demselben mitleiden, um in promptu zu sein, weil er schon dem
Könige soz mößte. Es wollte aber auf ganz offenkundig wissen, wieviel und
jährlich von ihren Medicamenten für in Berlin debitio sind, weil
er meinet der Befehl würde sehr sehr. vorgelegt werden können,
den der Mai/monat haben würde, wenn es nach der Ober Coll. Medici
project gehen sollte. Es wird aber der Hr. Obristg. fre. sehr. mit

nächste, selbst antworten. Der Herr Gen. v. Natten. Exr. ließ sich, da
der H. Obrist, die Sache in Händen bekam, in. sollte man noch sehr einen
guten Ausgang. Die Befehl war der H. v. Canitz, daß der L. Gen.
gehe, so selbst weiter besorgte.

Der H. Christiani am 17ten, so Königl. am Halle. König L. seiner
Adresse an H. Ellingeren gefalt, ist in Ungewissheit wegen der War-
bung gerath, da der Capitain v. Canitz vom Leben, ist in
in nehmung angenommen. Er hat sich nun für an sich gewisse Ervory
adressiert, seine Taten aber sind versetzt in. in arrest ge-
nommen worden. Er ist D. R. M. als ein großer Plünderer be-
achtet, eine andre soll gefollet gewesen, allein man hat sich
gewist, daß von dem König v. Preuss. selbst in. 3. Bar. H. K.
sich par gefalt in. nun selbst für die Sache selbst ganz anders
ansehen.

H. Enckbold ist in Potsdam auf
Berg besetzt aufgeföhrt in. seiner mit großer Friede-
gebracht worden in der Hand. Pipers H. K., der vor
3. May gestorben. Man sagt, daß er noch wieder die
Halle in. die Feldgenossen durch lassen in. selbst dann

König: selbst geben wollen, & soll auf in coffen voll sitzen an
den Hof. Pott geschied haben, wie ist aber noch nicht dahin bis her
sich gekommen. Die Dr. Oberstallm. v. Marchausen
von hier, aus der Dr. v. Hanstein Brautzeit fleißig mit
extra post abgeschrieben ist, wird sich wohl auch schon druckfertig
ausgegeben haben auch lesen.

Münze von fast 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.
dem aufsteigend sein u. anstehen

Dr. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.

Dr.
von 20. April. 1726.
gültig.

gekauft von dem
M. Köpfer

Die die Kaiserin von der Oberrh. Kirche absterben
dauert in der Dr. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.
v. Pinneren angenommen. Gott sei gelobt!

